



Das Versteck im Wald

Drei Detektive verfolgen
eine Spur

Die Geschichte ist von
Karl Kolzenberg,
nacherzählt hat sie

.....

Die Zeichnungen sind von
Claus Lürer,
farbig ausgemalt hat sie

.....

Die Übungen sind von
Wolfgang Maier,
ausgefüllt hat sie

.....

Der Wald ist unsere Zukunft. Ohne Wald können keine Menschen auf unserer Erde leben. Aber unser Wald ist nicht nur notwendig, er ist auch schön. Er schenkt uns viele spannende Abenteuer, eins davon könnt ihr in dieser Geschichte lesen.

Hinweis zum Unterricht in Deutsch als Fremd-/Zweitsprache: Der Wortschatz dieses Lektürheftes orientiert sich an den gängigen Lehrwerken für Kinder und Jugendliche (Zertifikat DaF). Unbekannte Vokabeln werden in den Fußnoten durch Worterklärungen oder Abbildungen semantisiert. Kursiv gedruckte Wörter sind in den Illustrationen dargestellt.

Dieses Heft besteht aus zwei Teilen:

- der erste Teil enthält die Geschichte
- der zweite Teil (ab Seite 18) enthält Übungen.

Erklärung der Bilder auf der Titelseite (von links nach rechts, von oben nach unten):

ein Jäger mit seinem Jagdhorn; eine Eule auf einem Ast; der Mond; die zwei Dackel Waldi und Tina;

das Forsthaus; ein Wildschwein; rote (unreife) und schwarze (reife) Brombeeren; eine Wildkatze;

ein Baum auf einer Wiese; Baumstämme; Jahresringe auf einer Baumscheibe; Hirsche.

Impressum

Copyright 2006

Verlag Kessel, Eifelweg 37, 53424 Remagen

Tel.: 02228-493 (0049-2228-493)

Fax: 01212-512382426

E-Mail: nkessel@web.de

Alle Rechte vorbehalten

Homepage: www.forstbuch.de

Druck: www.business-copy.com

ISBN: 3-935638-80-9



Onkel
Hans

Tante
Hilde

Petra

Felix

Waldi



Eine böse Überraschung

Es ist noch früh, und es ist ein sehr schöner Morgen. Die *Sonne* scheint. Kleine weiße *Wolken* fliegen hoch über den *Himmel*. Die Vögel singen in den alten Bäumen.

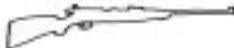
Förster Eichberg öffnet die Haustür und geht hinaus. „Das wird heute ein richtiger Sommertag“, sagt er. Er atmet tief die frische Waldluft ein. Er ist noch ein bisschen müde. Gestern Abend war es sehr spät. Er hat lange mit dem Holzhändler¹, Herrn Harz, zusammengesessen. Er hat mit Herrn Harz über die Preise für das *Holz* verhandelt. Herr Harz kauft das Holz aus dem Wald von Förster Eichberg.


In der Küche macht Frau Eichberg das Frühstück. Im ganzen Haus riecht es gut nach Kaffee und frischen Brötchen².

Herr Eichberg geht in sein Büro. „Nanu, was ist das denn?“ denkt er. Das Fenster steht weit offen. „Warum ist das Fenster auf? Habe ich es gestern Abend nicht zugemacht?“ Sofort schaut er nach dem Schrank, in dem seine Gewehre³ stehen. Welch ein Glück! Der Schrank ist zu. Alle Gewehre sind noch da. Aber dort, an der Wand! Das Jagdhorn⁴ fehlt. Es war das schöne alte Jagdhorn von seinem Großvater. Es hing immer an der Wand über dem Schrank. Jetzt ist es weg. Der Platz ist leer. Wo ist es? Es gibt nur eine Möglichkeit: Ein Dieb war hier im Büro und hat es gestohlen.

1 der Holzhändler, -: ein Mann, der Holz kauft und es wieder weiterverkauft

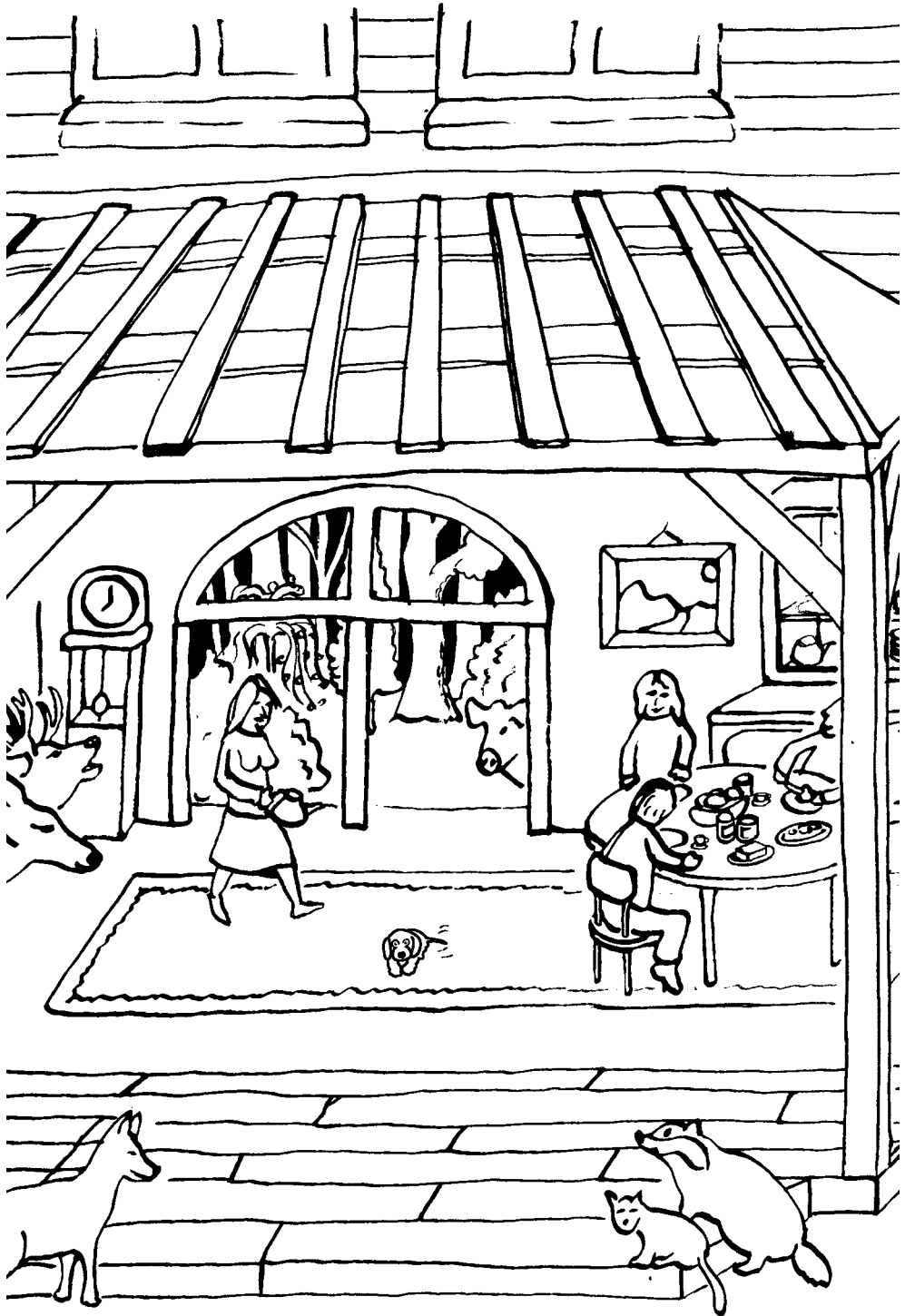
2 das Brötchen, -: 

3 das Gewehr, -e: 

4 das Jagdhorn, -hörner: 

5 der Dieb, -e:





Petra und Felix kommen

Herr Eichberg ist sehr traurig. Er geht in die Küche zu seiner Frau und erzählt ihr alles. Das Frühstück schmeckt ihm heute gar nicht. Er hat keinen Hunger und keinen Durst. Er isst nur ein halbes Brötchen, dann ist er schon satt. Frau Eichberg fragt: „Warum hat der Hund nicht gebellt, als der Einbrecher¹ hier war?“ „Waldi!“ ruft sie, „was hast du gemacht heute Nacht? Hast du geschlafen?“ Waldi, *der Dackel*, kommt und *wedelt* nur ein kleines bisschen *mit dem Schwanz*. Er spürt, alle sind traurig. Und darum ist er auch traurig.

Da kommen Petra und Felix in die Küche. Sie rufen: „Guten Morgen, Tante Hilde, guten Morgen Onkel Hans!“ Petra und Felix haben Ferien, und in den Ferien sind sie immer gerne im Forsthaus bei Onkel Hans und Tante Hilde. Hier ist es schön, und man kann spannende² Abenteuer erleben. Es gibt viele Tiere im Wald: *Hirsche, Rehe, Wildschweine, Füchse, Dachse* und sogar *Wildkatzen*.

Onkel Hans erzählt den Kindern, was heute Nacht passiert ist. „Ja“, sagt er am Schluß, „ich habe vergessen, das Fenster zu schließen. Jetzt ist mein schönes altes Jagdhorn weg.“ „Ach“, sagt Petra, „ich habe heute Nacht ein Geräusch³ gehört. Ich bin sogar aufgestanden und habe aus dem Fenster geschaut. Es war ganz helles Mondlicht. Da habe ich einen Mann gesehen mit einem Dackel, der ging in den Wald hinein. Da dachte ich: Das ist unser Onkel und bin wieder eingeschlafen.“ „Das war bestimmt der Dieb!“ ruft Felix. „Ein Mann mit einem Dackel ist in den Wald gegangen? Hier gibt es doch nur einen Dackel, das ist unser Waldi“, murmelt⁴ Onkel Hans.

1 der Einbrecher, -: ein Dieb, der in ein Haus einsteigt

2 spannend: aufregend; man kann das Ende nicht erwarten

3 das Geräusch: Ein Geräusch kann man hören. Der Regen macht zum Beispiel ein Geräusch; der Wind macht ein Geräusch.

4 murmeln: leise und undeutlich sprechen



Es gibt eine Spur¹

Nach dem Frühstück gehen Petra, Felix und Onkel Hans in *das Büro* und schauen sich alles genau an. *Das Fenster ist offen*, aber es ist nicht kaputt. „Seht ihr“, sagt Onkel Hans, „ich habe das Fenster gestern nicht zugemacht. Ich habe es einfach vergessen.“ „Ja“, sagt Felix, „dann ist der Einbrecher durch das Fenster hereingekommen und hat das Jagdhorn gestohlen². So einfach ist das.“

Jetzt gucken alle auf den Fußboden und suchen eine Spur. Auch Waldi schnüffelt überall. Aber sie finden nichts. Plötzlich ruft Petra: „Halt! Ich habe etwas. Auf dem Fensterbrett liegt *eine Brombeere*. Der Dieb hatte sie an seiner Kleidung⁴, und dann hat er sie am Fenster verloren.“

Onkel Hans kommt und sieht sich die Brombeere an. Er sagt: „Der Einbrecher ist erst durch Brombeeren gegangen, dann ist er hier in das Büro gestiegen.“ „Wo wachsen hier Brombeeren?“ fragt Petra. „Kommt, wir wollen mal schauen!“ ruft Onkel Hans.

Waldi, Petra, Felix und Onkel Hans laufen durch den Wald. Die Sonne scheint, und es ist schon sehr warm. Sie müssen gar nicht weit gehen. Da!“ rufen Petra und Felix, „da hinten sind ganz viele Brombeerbüsche!“ Die Brombeeren wachsen auf einer Lichtung⁵, wo keine Bäume stehen.

1 die Spur, -en: Wenn du durch den Schnee gehst, machst du eine Spur.

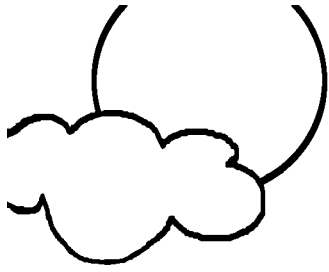


2 stehlen, stiehlt, stahl, hat gestohlen: etwas mitnehmen, was einem nicht gehört

3 schnüffeln: die Luft schnell durch die Nase einziehen

4 die Kleidung (hier nur Sg.): Die Jacke und die Hose gehören zur Kleidung.

5 die Lichtung, -en: ein freier Platz im Wald



Waldi findet etwas

Sie gehen vorsichtig um die Büsche herum und suchen nach Spuren auf dem Boden. Waldi hat seine Nase dicht an der Erde. Plötzlich bellt er. Er ist ganz aufgeregt. Petra, Felix und Onkel Hans laufen schnell zu ihm hin. Waldi bellt laut in einen *Brombeerbush* hinein. Da blitzt etwas in der Sonne. „Das ist das Jagdhorn!“ rufen alle drei. Der Dieb hat das Horn in den Brombeeren versteckt.

Onkel Hans zieht das wertvolle¹ Instrument² vorsichtig aus den *Brombeerranken* hervor. „Mein schönes altes Jagdhorn, da ist es wieder“, sagt er glücklich und streichelt³ das Metall. „Juhu!“ rufen die Kinder, „wir haben es wieder, das schöne alte Jagdhorn. Waldi, du bist klasse!“ Petra streichelt Waldi und sagt: „Waldi, du bist ein Meisterdetektiv.“ Waldi freut sich. Er springt hoch und bellt und wedelt mit dem Schwanz. Onkel Hans setzt das Horn an die Lippen und bläst ein Signal⁴, das hell und klar durch den stillen Wald schallt⁵. „Das klingt aber schön“, sagen die Kinder.

„So, jetzt pflücken⁶ wir noch Brombeeren, dann gibt es heute mittag zum Nachtisch Vanilleeis mit Brombeersaft“, sagt Onkel Hans. „Mmh, das ist lecker“, sagt Felix, „das mag ich gern.“ „Ich auch“, sagt Petra, „und Waldi bekommt zur Belohnung ein Stück Wurst extra.“

1 wertvoll: Etwas, das viel Geld kostet, ist wertvoll, zum Beispiel Gold.

2 das Instrument, -e, hier: Damit macht man Musik.

3 streicheln: mit der Hand leicht darüberfahren

4 das Signal, -e, hier: eine kurze Melodie aus dem Jagdhorn

5 schallen: Ein Ton, den man weit hört, schallt.

6 pflücken: Willst du Brombeeren essen? Dann mußt du sie zuerst pflücken. Man pflückt auch Äpfel und Birnen.





Zwei Rätsel

Beim Mittagessen fragt Petra: „Warum hat der Einbrecher das Jagdhorn in den Brombeeren versteckt? Warum hat er es nicht sofort mit nach Hause genommen?“ „Vielleicht hatte er Angst, jemand sieht ihn mit dem Horn. So ein altes Jagdhorn ist doch etwas Besonderes“, meint Tante Hilde. „Ich glaube“, antwortet Onkel Hans, „heute Abend lösen wir zwei Rätsel.“ „Zwei Rätsel?“ fragen Petra und Felix und machen erstaunte Gesichter. „Ja, zwei Rätsel“, nickt Onkel Hans, „Rätsel Nummer eins: Wer ist der Dieb? Und Rätsel Nummer zwei: Warum hat Waldi nicht gebellt? Heute Abend, wenn es dunkel wird, gehen wir zu der Stelle, wo wir das Horn gefunden haben. Da warten wir, was passiert.“ „O ja!“ rufen Petra und Felix, „das ist spannend!“

Im Sommer ist es abends lange hell. „Wann gehen wir denn zu den Brombeeren?“ fragen Petra und Felix immer wieder. „Geduld¹, Geduld“, sagt Onkel Hans und putzt das alte Jagdhorn. Dann steigt der *Mond* am Himmel herauf und scheint auf den Wald und das Forsthaus. „Jetzt gehen wir“, sagt Onkel Hans und nimmt das Horn. Ganz leise und ohne ein Wort zu sprechen schleichen² sie durch den Wald zu den Brombeeren.

Die Nacht ist hell; heute ist *Vollmond*. Unter den hohen Bäumen ist es ganz still. Manchmal knackt ein trockener Zweig. Manchmal ruft eine *Eule*. Das klingt ein bisschen unheimlich³. Aber Petra und Felix haben keine Angst. Onkel Hans ist ja bei ihnen – und Waldi.

1 die Geduld (hier nur Sg.): Für eine schwierige Aufgabe braucht man viel Geduld und Zeit.

2 schleichen, schlich, ist geschlichen: leise gehen

3 Nachts im Wald ist es dunkel und unheimlich. Man hat ein bisschen Angst.



Bei den Brombeerbüschen

Bei den Brombeerbüschen legen sie das Jagdhorn wieder genau an den Platz, wo sie es gefunden haben. Dann verstecken sie sich hinter dicken Bäumen. Niemand kann sie sehen. Sie haben sich sogar ihre *Gesichter* schwarz angemalt. Aber sie können genau die Brombeerbüsche erkennen. Sie sitzen still und warten.

Da raschelt¹ es im Gebüsch. Petra und Felix machen die Augen ganz weit auf und halten den Atem² an. Zwei Rehe kommen aus dem Wald. Sie ziehen langsam über die Lichtung und verschwinden zwischen den Bäumen.

Da! Jetzt tritt ein Schatten aus den Bäumen hervor. Ein Mann kommt auf die Lichtung. „Pst!“ zischt Onkel Hans, „sei ganz still, Waldi!“ Der Mann geht zu den Brombeerbüschen. Und jetzt holt er aus den Brombeeren das Jagdhorn hervor.

„Halt!“ möchten Petra und Felix am liebsten rufen, „halt, das ist unser Horn!“ Aber Onkel Hans legt den Finger an den Mund. Deshalb bleiben sie ganz still sitzen und bewegen sich nicht. Jetzt hält der Mann das Horn in das Mondlicht und ruft: „So ein schönes Instrument! Was habe ich gestern Abend nur für eine Dummheit gemacht! Komm, Tina, wir bringen das Horn wieder dahin zurück, wo ich es gestohlen habe!“

1 rascheln: ein leises Geräusch machen; Papier zum Beispiel raschelt.

2 der Atem (nur Sg.): die Luft, die man zum Leben braucht 15



Die zwei Rätsel sind gelöst

„Das brauchen Sie nicht!“ ruft Onkel Hans mit lauter Stimme, „ich kann mein Horn allein nach Hause tragen.“ Dann verlassen alle ihr Versteck und Onkel Hans sagt: „Guten Abend, Herr Harz!“ „Äh, guten Abend“, antwortet Herr Harz, der Holzhändler, „also, ich dachte ..., also, ich wollte ... Es war wohl schon sehr spät gestern Abend. Also, ich habe das Jagdhorn geklaut¹, denn ich sammle schöne alte Hörner. Aber ich habe gemerkt, ich habe etwas falsch gemacht. Ich habe das Horn hier versteckt, weil ich es heute zurückbringen wollte. Es tut mir alles furchtbar Leid. Bitte entschuldigen Sie, Herr Eichberg.“

„Bitte, bitte, ist schon gut“, sagt Onkel Hans, „wir haben alle mal Dummheiten gemacht. Jetzt gehen wir erst einmal zusammen ins Forsthaus und trinken eine gute Tasse Brombeertee, nicht wahr?“ „Ja!“ rufen Petra und Felix, die *das Gespräch* mit angehaltenem Atem verfolgt haben. „Ja, danke, gerne“, sagt Herr Harz.

Plötzlich ruft Felix: „Guckt mal da!“ Waldi ist nicht mehr allein. Eine niedliche Dackelhündin ist Herrn Harz gefolgt und Waldi begrüßt sie ganz freundlich. „Das ist Tina, meine Dackeldame“, erklärt Herr Harz. „Ach!“ ruft Petra aufgeregt, „Rätsel Nummer zwei ist gelöst: Jetzt wissen wir, warum Waldi nicht gebellt hat in der Nacht.“ Alle schauen auf Waldi und Tina, die beiden Dackel, und lachen laut. Dann gehen sie zusammen zum Forsthaus.

Übungen

**Übung 1: Welche Wörter haben sich hier versteckt?
Schreib sie richtig auf.**

a) BRNONKELZTO: _____

b) VRETANTEELSE: _____

c) DRAFÖRSTERLI: _____

d) PFREBÜRONIR: _____

e) MONTSONNERS: _____

f) HILTHIMMEL: _____

Bilde Sätze mit den Wörtern, die du gefunden hast.

Übung 2: Was ist richtig – Singular oder Plural? Kreuze an.

	Singular er/sie/es	Plural wir/sie
a) singen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
b) denkt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
c) isst	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
d) rufen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
e) erzählt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
f) schauen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
g) schnüffelt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Zu wem passt welches Verb? Bilde Sätze mit Onkel Hans, Waldi, Petra und Felix. Es gibt mehrere Möglichkeiten.

Übung 3: Wie ist es richtig – Perfekt mit haben oder sein? Setze die richtige Form ein.

- a) Ich _____ es einfach vergessen.
- b) Ich _____ aufgestanden.
- c) Petra _____ aus dem Fenster geschaut.
- d) Sie _____ etwas gesehen.
- e) Waldi _____ geschlafen.
- f) Petra _____ wieder eingeschlafen.
- g) Wir _____ ein Geräusch gehört.
- h) Ein Mann _____ in den Wald gegangen.

Übung 4: Kennst du diese Tiere? Schreib ihre Namen auf.

a) der



die



b) das



die



c) das



die



d) der



die



e) der



die



f) die



die



g) der



die



h) die

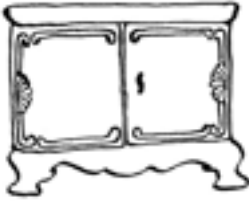
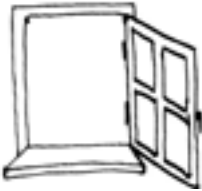






die



Welches Tier lebt nicht nur im Wald? Welches Tier bellt?
Welches Tier kann fliegen? Was essen diese Tiere? Wie
leben diese Tiere? Sammle alle möglichen Informationen.

Übung 5: Was siehst du auf den Bildern? Schreib die Sätze auf.

	a)
	b)
	c)
	d)
	e)
	f)

Übung 6: Schreib die Sätze in der richtigen Reihenfolge auf.

Die Kinder haben Ferien.

Onkel Hans und Tante Hilde wohnen im Forsthaus.

Der Dieb will das Horn zurückbringen.

Das schöne alte Jagdhorn ist weg.

Aus ihrem Versteck sehen die Kinder den Dieb.

In der Nacht war ein Dieb im Haus.

Das Jagdhorn liegt in den Brombeerbüschen.

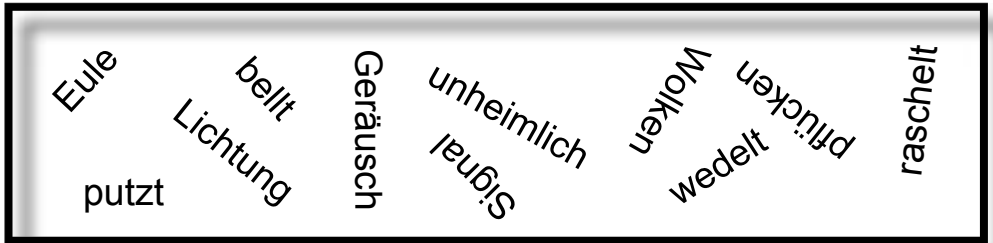
Sie trinken Brombeertee.

Onkel Hans sagt: „Ist schon gut.“

Alle gehen zusammen ins Forsthaus.

- a)
- b)
- c)
- d)
- e)
- f)
- g)
- h)
- i)
- j)

Übung 7: Setze die richtigen Wörter ein.



- a) Im dunklen Wald ist es ein bisschen _____.
- b) Nachts ruft im Wald manchmal eine _____.
- c) Onkel Hans _____ das Jagdhorn.
- d) Ein Reh _____ im Gebüsch.
- e) Der Dackel _____ und _____ mit dem Schwanz.
- f) Am Himmel ziehen kleine weiße _____.
- g) Auf einer _____ wachsen keine Bäume.
- h) Onkel Hans bläst auf dem Horn ein _____.
- i) Ein Zweig knackt. Das ist ein _____.
- 24 j) Petra und Felix _____ Brombeeren.

Übung 8: Wann gibt es welche Mahlzeiten?

Abendessen–Kaffee–Mittagessen–Frühstück

a) Morgens gibt es _____.

b) Mittags gibt es _____.

c) Nachmittags trinken wir _____.

d) Abends gibt es _____.

Welches Bild gehört zu welcher Mahlzeit?

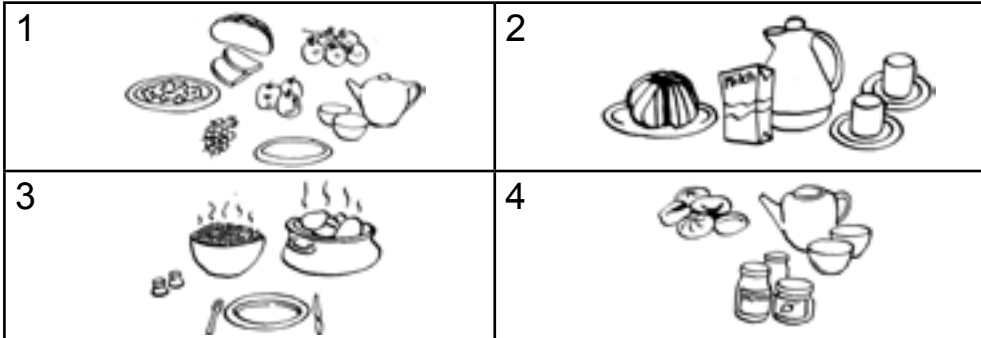
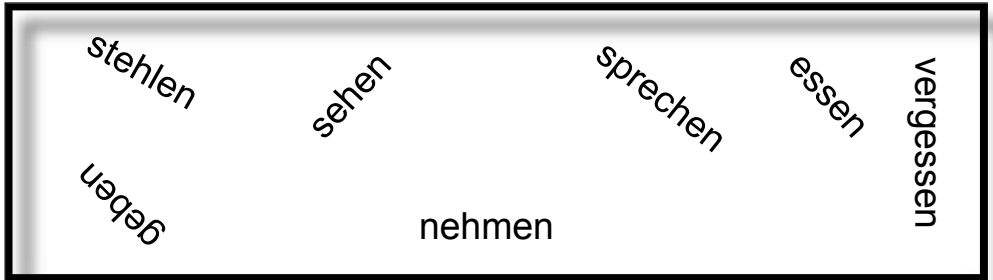


Bild 1 gehört zu Satz _____. Bild 2 gehört zu Satz ____.

Bild 3 gehört zu Satz _____. Bild 4 gehört zu Satz ____.

Weißt du, um welche Uhrzeit es die Mahlzeiten gibt? Gibt es zum „Kaffee“ nur Kaffee zu trinken?

Übung 9: Schreib die Verben in der richtigen Form auf.



- a) Onkel Hans _____ das Horn.
- b) Felix _____ ein Brötchen.
- c) Onkel Hans _____ das Fenster. Er macht es nicht zu.
- d) Herr Harz _____ ganz laut.
- e) Petra _____ einen Mann mit einem Hund.
- f) Es _____ viele Tiere im Wald.
- g) Herr Harz _____ kein Horn mehr.

Übung 10: Wie ist es im Wald? Schreib es auf.

a) Wie ist es morgens im Wald? Denk an diese Wörter:

Sommer / früh / Morgen / Sonne / weiße Wolken / Himmel /
Vögel / Bäume / Waldluft

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

b) Wie ist es abends im Wald? Denk an diese Wörter:

Sommer / abends / Nacht / Vollmond / Bäume / Zweige /
Rehe / Eulen

.....

.....

.....

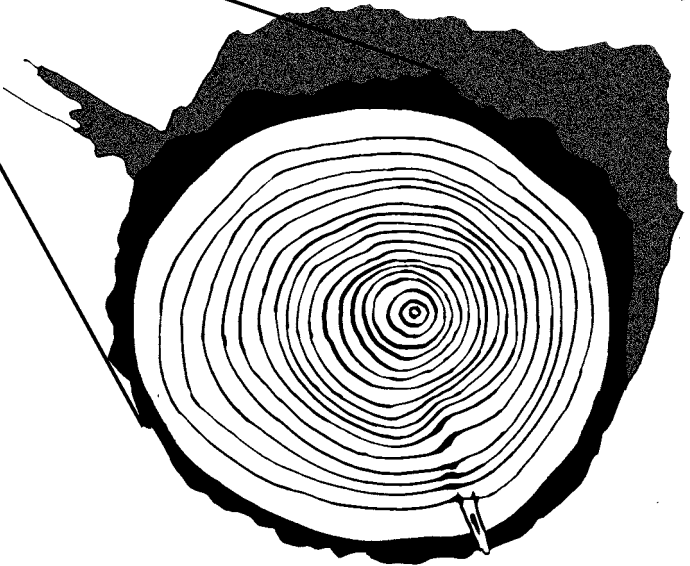
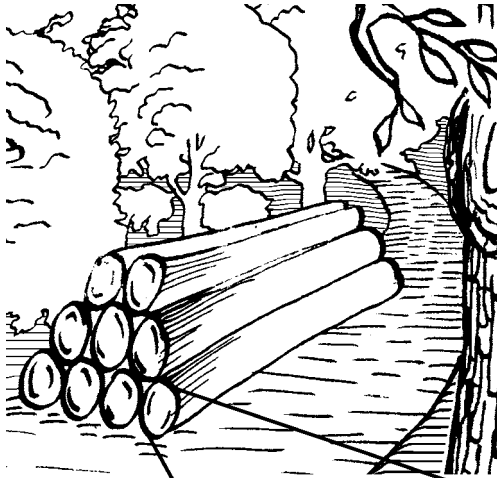
.....

.....

.....

Übung 11: Wie alt ist dieser Baum?

Du kannst das Alter eines Baumes leicht herausfinden. Du musst nur die Jahresringe zählen. Unsere Bäume legen in jedem Jahr einen neuen Jahresring an.



Übung 12: Eine Aufgabe zum Nachdenken.

- a) Was hat Herr Harz falsch gemacht? Kann er seinen Fehler wieder gutmachen?
- b) Frage deine Mitschülerinnen und Mitschüler nach ihrer Meinung und notiere die verschiedenen Auffassungen.
- c) Hast du auch schon einmal „Dummheiten“ gemacht? Wie hast du deine Fehler korrigiert?

Lösungen der Übungen

Übung 1: a) Onkel b) Tante c) Förster d) Büro e) Sonne
f) Himmel

Übung 2: a) Pl. b) Sg. c) Sg. d) Pl. e) Sg. f) Pl. g) Sg.

Übung 3: a) habe b) bin c) hat d) hat e) hat f) ist g) haben
h) ist

Übung 4: a) der Hirsch, die Hirsche b) das Reh, die Rehe
c) das Wildschwein, die Wildschweine d) der Fuchs, die Füchse
e) der Dachs, die Dachse f) die Wildkatze, die Wildkatzen
g) der Dackel, die Dackel h) die Eule, die Eulen

Übung 5: a) Der Schrank ist zu. b) Das Fenster ist auf.
c) Der Platz ist leer. d) Waldi hat Hunger. e) Onkel Hans ist satt.
f) Felix hat Durst.

Übung 6: a) Die Kinder haben Ferien. b) Onkel Hans und Tante
Hilde wohnen im Forsthaus. c) Das schöne alte Jagdhorn ist weg.
d) In der Nacht war ein Dieb im Haus. e) Das Jagdhorn liegt in
den Brombeerbüschen. f) Aus ihrem Versteck sehen die Kinder
den Dieb. g) Der Dieb will das Horn zurückbringen. h) Onkel Hans
sagt: „Ist schon gut.“ i) Alle gehen zusammen ins Forsthaus.
j) Sie trinken Brombeertee.

Übung 7: a) unheimlich b) Eule c) putzt d) raschelt e) bellt, wedelt
f) Wolken g) Lichtung h) Signal i) Geräusch j) pflücken

Übung 8: a) Frühstück b) Mittagessen c) Kaffee
d) Abendessen

1 gehört zu d; 2 gehört zu c; 3 gehört zu b; 4 gehört zu a.

Übung 9: a) nimmt b) isst c) vergisst d) spricht e) sieht
f) gibt, g) stiehlt

Übung 10: a) Schlag die Seite 5 auf und vergleiche deine Sätze
mit den Sätzen aus der Geschichte. b) Schau auf Seite 13 nach
und vergleiche deine Sätze mit den Sätzen aus der Geschichte.

Übung 11: Der Baum ist 19 Jahre alt.

Serie „Abenteuer Wald“

Der Schatz im Wald

Petra, Ina und Felix verbringen ein Wochenende im Forsthaus bei ihrem Onkel Hans. Er ist Förster in der Eifel. Auf dem Dachboden des Hauses finden sie ein Geweih, das ein Geheimnis enthält

Stufe: mittel

ISBN 3935638779

Das Versteck im Wald

Petra, Felix und Waldi finden eine heiße Spur und die führt zu einer Überraschung.

Stufe: leicht

ISBN 3935638809

Geburtstag im Wald

Petra, Ina und Felix feiern Geburtstag im Wald.

Stufe: leicht

ISBN 3935638817

In Vorbereitung

Quartett mit einheimischen Wildtieren.

Ein Quartett mit großen Tieren (Reh, Hirsch, Wildschwein) und kleinen Tieren (Hase, Kaninchen, Enten).

Weitere Titel des Verlages Kessel:

Waldästhetik – über Forstwirtschaft, Naturschutz und die Menschenseele (W. Stölb)

Die Philosophie zur der Serie „Abenteuer Wald“. (400 Seiten, ISBN: 3935638558, 29,90 Euro)

Lebensraum Wald (H. Hofmeister)

Zum Bestimmen von Pflanzen bei Wanderungen und Exkursionen.

(285 Seiten, ISBN: 3935638523, 20 Euro)

Die Hölzer Mitteleuropas (D.

Grosser)

Ein Bildatlas, der das Holz von mehr als 70 Baumarten unter dem Mikroskop zeigt. (220 Seiten, ISBN: 3935638221, 35 Euro)

Forstgeschichte (K. Hasel, E.

Schwartz)

Ein Grundriss der Entwicklung des Waldes und seiner Bewirtschaftung. (394 Seiten, ISBN: 3935638264, 28 Euro)

Forstliches Wörterbuch deutsch/englisch (W. Warkotsch)

Mehr als 30.000 Begriffe. (222 Seiten, ISBN: 3935638000, 18 Euro)

Wildbiologische Informationen

(F. Müller, D. G. Müller)

Mehr als 1000 Seiten zur Wildbiologie einheimischer Tierarten (27 Säugetier- und 63 Vogelarten, viele s/w Fotos, unzählige Zeichnungen)

Band 1: Haarwild (324 Seiten, ISBN: 3935638515, 19 Euro)

Band 2: Federwild (729 Seiten, ISBN: 3935638604, 27 Euro)